

1708 Oktober 28., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Es ist Zwahr der hochoberkeitlich befelch [d.h. wohl von seiten des Landvogts der Freien Aemter, Emanuel Josef I m h o f] an die in den Ambt Meyenberg gelegene dorfschaften ergangen, ihre nach [der Abtei] Mury gehörige bodenzins, welche sich circa gegen 28 Mütt an Kernen belaufen, gleich nach Martini auf bestimbte täg samethaft Zulifern, allein wie ich höre, so beschweren sye sich, allein dessen, das sie die Frucht früzeitger als sonst gebreüchlich gewesen lifern sollen: pittend man möchte mit ihnen gedult tragen, bis auf die gewöhnliche Zeit des Advents, oder die 3. Wuchen vor H. Wienacht. Worüber gern Vernemmen will, ob man ihnen weilen es wenig wuchen antrift willfahren solle? Von denen Uebrigen und mehrern Umb und Under dem Kloster ligende dorfschaften, deren Früchten komblicher wie von altem her, erstlich in das Gottshus zu lifern sein werden, wird ich dan von hinnen aus uber vor angezogne 28 Mütt noch mehrers [nach Zug] abfolgen lassen, damit das Quantum sich etwan auf 80 oder gar 100 Mütt Kernen belaufen möge. Wan nur die Zinsleüth, in abstattung der schuldigkeit nit saumselig sein werden. Loblichem Standt Schweyzt hab ich auch aus dem Amtshus [=Muriantshof] bremgarten gegen bezahlung 70 Mütt zugesagt. beiliegend wenige gflügel, Zu einem gruoss, Möchte wünschen das mehrers wehre Verhanden gewesen."

Original - AH 63, 77-78 - Blatt 78 leer

1696 [Mai 7.] April 27.

A

SCHREIBEN VON BUEGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Uns hat unser ... Mittrath und ... [Ober-]Jägermeister Johann Willhelm B l a a r e r [v o n W a r t e n s e e] ... Zu vernemmen gegeben, was gestalten Er Eüwer unser g.L.A.E. Angehörige Andrees und [Johann] Thomas die L a n g e n e g g e r e n von Vortickon [wohl Notikon gemeint] desgleichen Hans Caspar S c h i c k e r von Blickenstorff und Osli B i n t z e g g e r von

Baar, wegen etwelcher in unserem Wildbahn begangner frefflen, jüngsthin Zwahren Zur Verantwortung gen Knonaw citieren lassen, welche aber des unerachtet usgeblieben, und der stellung sich geweigeret haben; danneharo wir verursacht werden Eüch ... Zuersuchen, Jhr wellet gemelte Eüwere Angehörige von diser auf unserer bottmessigkeit begangner freffner übertretung wegen dahin oberkeitlicher ernsts anweisen, dass Sie nechstkommenden Montag so sin wird der 4. des bevorstehenden Monaths Maij [d.h. den 14. Mai neuen Stils] sich Morgens by guter Zeith vor besagtem ... Jägermeisteren in unser Statt allhier einbefindind und das verüebte delictum aussuechind; Gleich wie nun wir nit zweiflend dann dass Jhr ... dem herkommen und Zwischent unss waltendem Eidtgnössischen guten vernemmen gemäss die Eüwerige hierzu vermögen werdent". "betrifft die Jäger vohnn Baar verlesen [vor dem Stadt- und Amtsrat] den 18. May."

Original, Siegel abgefallen. Mit Dorsualnotiz von Ammann B e a t K a s p a r Zurlauben. - AH 63, 79-80 - Blatt 80^r leer

32

1622 Mai 18.

A

BESTAETIGUNG VON HANS HEINRICH SCHMID UND DESSEN EHEFRAU ANNA ZURLAUBEN, AN KONRAD III. ZURLAUBEN EINE LIEGENSCHAFT KAEUFLICH ABGETRETEN ZU HABEN

"Jch Hanns Heinrich Schmid disser Zyt Guldinschryber unnd Tütscher Lehermeister Zu Zug, wie auch Jch Anna Zurlauben sin Ehelich Hussfraww Thuendt khundt ... mit disser unser eignen Handtschrifft, das ... Herr Hauptman Cuenrath Zurlauben, des [Stadt- und Amts-]Rhaats unnd allter Amman Zue Zug etc. Unns- ser ... Vetter, Unns das Güettlin [in der Stadt Zug], so mir der Anna Zurlauben von mines ... Brueders H a n n s s H e i n r i c h e n Zurlaubens Seligen wegen, Ehrbswysse Zuestendig, hinder Imme gehabt, Zue unsseren hochanligenden Noothwendigkeiten ... Usshergeben, abgericht und bezallet, allss das wir noch unsere Erben An Imme Herren Zurlauben noch an sinen Erben diss orths oder dessenthalben ganz unnd gar kein Ansprach noch Vorderung haben söllendt noch wöllendt. Sonder Sye Hiemitt in Krafft dessen, genzlichen unnd Inn allweg fry, Quitt Ledig unnd looss Sägendt. ... Unnd dessen Zue ... Uhrkhundt ... habendt wir obgenannte beide Ehelüth, unss mit eignen Handen Underschrïben."